

Bitte lesen Sie den folgenden Appell und leiten Sie ihn weiter an interessierte Freunde und Bekannte.

Wenn Sie diesen Appell unterstützen möchten, schreiben Sie bitte an David Peterson: davidepet@comcast.net : Ich unterzeichne die Petition " In Sorge um die Behandlung der internationalen Gefangenen" mit Ihren Angaben: Name/ Beruf / Stadt / Land / Emailadresse

Appell

In Sorge um die Behandlung der internationalen Gefangenen

Der brutale Angriff auf General Radislav Krstic im Wakefield Gefängnis (Großbritannien) am 7. Mai 2010 zeigt auf dramatische Weise, dass die Sicherheit der Gefangenen der internationalen Gerichte nicht gewährleistet ist.

Das Internationale Strafgericht für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) hatte den bosnischen Serben General Krstic zu 35 Jahren Gefängnis verurteilt wegen Mithilfe bei Massakern in Srebrenica in 1995, und das, obwohl anerkannt wurde, dass er nicht direkt an kriminellen Exekutionen teilgenommen hatte. General Krstic hat immer wieder beteuert, dass er zu jener Zeit keine Kenntnis von Massakern hatte. Für viele Beobachter ist die Strafe, die gegen ihn verhängt wurde, exzessiv und politisch motiviert. Sie sind der Meinung, dass das Verfahren wieder eröffnet werden sollte.

Am 7. Mai wurde General Krstic von drei Mitgefangenen, die als „Muslime“ identifiziert wurden, angegriffen. Meldungen zufolge hat ein 22 jähriger ethnischer Albaner namens Indrit Krasniqi General Krstic die Kehle aufgeschlitzt und dabei die Halsschlagader nur knapp verfehlt.

Krasniqi verbüßt eine lebenslange Haftstrafe. Ein britisches Gericht hatte ihn wegen gemeinschaftlicher Folter und Mord an einem 16jährigen Mädchen verurteilt. Im Wakefield Gefängnis im Norden Englands verbüßen vor allem Kriminelle, die wegen schwerer sexueller Verbrechen verurteilt wurden, lange Haftstrafen.

Wir halten es für unverantwortlich von den britischen Behörden, dass General Krstic, der tatsächlich als Kriegsgefangener behandelt werden müsste, in diesem Milieu inhaftiert ist. Der heute 62 jährige General Krstic ist behindert – er hat im bosnischen Krieg ein Bein verloren. Einen bosnischen Serben, dem schwere Verbrechen gegen Muslime vorgeworfen werden, in einer Gegend Englands zu inhaftieren, in der der muslimische Bevölkerungsanteil besonders hoch ist, stellt ganz offensichtlich ein Risiko dar. Die Behauptung, das Motiv des Angriffs sei „muslimische Rache“ dient nur als Vorwand um die Verantwortung der britischen Behörden zu verschleiern.

Der Angriff, bei dem General Krstic knapp dem Tode entkam, ist der jüngste Vorfall in einer ganzen Reihe von Todesfällen von Gefangenen der Internationalen Tribunale für Jugoslawien und Ruanda.

Wir, die Unterzeichnenden dieses Appells fordern:

- Eine offizielle Untersuchung des Vorfalls vom 7. Mai.
- Die sofortige Verlegung von General Krstic in ein Land, das seine persönliche Sicherheit garantieren kann z.B. nach Norwegen oder Serbien, wie es von den Behörden in Belgrad gefordert wurde.
- Ein Ende der Gleichgültigkeit von Regierungen, Menschenrechtsorganisationen und Medien gegenüber dem Schicksal der Gefangenen der *ad hoc* Straftribunale. Diese werden von den Medien häufig dämonisiert und ihnen wird der Schutz verwehrt, der ihnen von jedem normalen nationalen Gericht geboten würde.